



schauorte.de
ZWISCHEN WALD UND ALB

Panoramablick ins Remstal auf den schönen Ort Waldhausen, Teilort der Stadt Lorch.

Fotos: Astavi

Seit 1972 ein Stadtteil von Lorch

Anfang der 1970er-Jahre zeichnete sich im Rahmen der Gebietsreform in Baden-Württemberg ab, dass Waldhausen auf Dauer nicht selbständig bleiben konnte.

VON MARCUS MENZEL

WALDHAUSEN/WEITMARS. Waldhausen ist ein kleiner Ort im Remstal, der bis 1971 selbständige Gemeinde war und seit dem Jahr 1972 Stadtteil von Lorch ist. Waldhausen liegt etwa zehn Kilometer östlich von Schorndorf, etwa 34 Kilometer östlich von Stuttgart und 13 Kilometer westlich von Schwäbisch Gmünd.

In den 1950er-Jahren ließen sich einige Siedlungen in Waldhausen nieder, weil Waldhausen innerhalb der Güternahverkehrszone sowohl der Heilbronner Hafens als auch der Stadt Ulm lag; dieser Zustand hielt sich aber nur wenige Jahre bis zu einer Neuvermessung der Zonen.

Vom 2. bis 5. Mai 1956 setzte ein Hochwasser der Rems viele Straßen und Keller unter Wasser. 1967 wurde die Hauptschule Waldhausen geschlossen; die Schüler wurden der Hauptschule Lorch zugeordnet. 1969 wurde die Sammelkläranlage Lorch-Waldhausen, in Waldhausen stehend und mit der Nachbarstadt realisiert, in Betrieb genommen.

Anfang der 1970er-Jahre zeichnete sich im Rahmen der Gebietsreform in Baden-Württemberg ab, dass Waldhausen, damals 2800 Einwohner, auf Dauer nicht selbständig bleiben konnte. Die zentrale Planung sah vor, einen Lorch und Waldhausen umfassenden Verwaltungsraum zu schaffen. Dem entsprach, dass es bereits durch Kirchenbezirk, Schulbezirke, Kläranlage und Ähnliches Verflechtungen mit Lorch gab. Da aber auch der Landkreis Schwäbisch Gmünd zur Disposition stand, kamen in Waldhausen Wünsche auf, durch Zusammenschluss mit Plüderhausen Anschluss an den damaligen Landkreis Waiblingen und damit an den Raum Mittlerer Neckar (heute Region Stuttgart) zu



Das Waldhäuser Dorfhäuser in der Vorstadtstraße wurde 1933 als Heim der Hitlerjugend erbaut, nach dem Zweiten Weltkrieg wurden dort Heimatvertriebene untergebracht.

bekommen. Bei einer Bürgerbefragung im November 1970 standen drei Optionen zur Wahl: Beibehaltung der Selbständigkeit, Zusammenschluss mit Lorch und Zusammenschluss mit Plüderhausen. Bei hoher Beteiligung fielen fast gleiche Anteile auf jede Option, wobei der Zusammenschluss mit Plüderhausen knapp vorne lag. Die damit verbundene Umgliederung Waldhausens zum Landkreis Waiblingen stieß jedoch beim Innenministerium auf Ablehnung. Daraufhin trieb die Gemeinde den Zusammenschluss mit Lorch

voran. Am 12. September 1971 wurde dieser durch eine sehr knapp ausgegangene Bürgerabstimmung bestätigt, am 14. September vom Gemeinderat einstimmig beschlossen und am 17. September unterzeichnet. Der Zusammenschluss trat zum 1. Januar 1972 in Kraft.

Weitmars liegt westlich von Lorch und nordöstlich von Waldhausen, nördlich von der Rems, im Remstal. Weitmars ist an den steilen Hängen des Hohbergs gebaut, die Straßen führen in Serpentin nach oben.

Das kirchliche Waldhausen

Am 12. November 1972 wurde die katholische Kirche St. Elisabeth geweiht

WALDHAUSEN. 507 wurde die Ortskirche als Marienkirche erbaut, und nach dem Dreißigjährigen Krieg 1659 restauriert. Sie wurde 1957 wegen Bau-fälligkeit abgetragen. Sie war auch zu klein und der Innenraum laut einer Notiz aus dem 19. Jahrhun-

dert „mit Emporen also verstellt, daß dem Licht nur ein spärlicher Zutritt zu ihr gestattet wird“. Von 1954 bis 1956 wurde mit der Martin-Luther-Kirche direkt daneben eine neue evangelische Kirche gebaut, die am 15. April 1956 eingeweiht

wurde. 2013 wurde der Grundriss der alten Marienkirche wieder sichtbar gemacht. Am 12. November 1972 wurde die katholische Kirche St. Elisabeth geweiht. Den Elisabethenberg kaufte 1876 Eduard Weitzel, Theosoph und Führer einer Sonnensekte. Er ließ die Grundmauern der zerstörten Burg freilegen und darauf unter Verwendung alter Buckelquader ein Landhaus bauen, sowie ein Laboratorium zur Erzeugung esoterischer Kräuterschnäpse. Nachbesitzer erweiterten das Anwesen und eröffneten 1899 eine Kuranstalt mit Schwimmbad und Park. Die Anstalt diente während des Ersten Weltkriegs als Reservelazarett. 1920 erwarb die Reichsbahnbetriebskrankenkasse die Anstalt und betrieb ein Erholungsheim für Eisenbahner.

Ab 1939 betrieb die Reichsbahnversicherungsanstalt eine Kindertuberkuloseheilstätte, welche die Bundesbahnversicherungsanstalt als deren Rechtsnachfolgerin nach 1948 weiter betrieb und ausbaute. Da die Kindertuberkulose zurückging, verkaufte sie das Anwesen 1968 an die Heil- und Pflegeanstalt Stetten. Diese nutzt es seitdem als Heim für geistig Behinderte und betreibt dort auch Werkstätten für behinderte Menschen.

Das Waldhäuser Dorfhäuser in der Vorstadtstraße wurde 1933 als Heim der Hitlerjugend erbaut, nach dem Zweiten Weltkrieg wurden dort Heimatvertriebene untergebracht.



Die Evangelische Martin-Luther-Kirche wurde von 1954 bis 1956 erbaut.

Einzelhandel im Wandel

WALDHAUSEN. Die Struktur des Einzelhandels veränderte sich in den vergangenen Jahrzehnten: Kleinere in Waldhausen ansässige Läden schlossen, und im benachbarten Lorcher Gewerbegebiet West eröffneten mehrere Supermärkte und Discounter.

Ende November 2014 gründete sich eine Dorfladengenossenschaft. Diese verfolgt das Ziel, für Ältere und Kinder eine fußläufige Einkaufsmöglichkeit vor Ort zu haben als „kommunikative Dorfmitte“. Vor der Eröffnung sollte das Ladengeschäft 2015 renoviert werden. Nachdem die geforderte Anzahl an Mitgliedern erreicht wurde und das Land Baden-Württemberg einen Zuschuss aus den Mitteln Entwicklung ländlicher Raum (ELR) genehmigte, nahm das Projekt wieder Schwung auf. Im Dezember 2016 konnte dann der Dorfladen eröffnet werden.

Die Linie 11 (Omnibusverkehr Göppingen) verbindet Waldhausen mit Göppingen und Schwäbisch Gmünd.

Waldhausen hat einen Haltepunkt an der Bahnstrecke Stuttgart–Aalen, der im Halbstundentakt beziehungsweise alle 60 Minuten an Sonntagen bedient wird. Waldhausen liegt an der Bundesstraße 29.

Die Freiwillige Feuerwehr wurde Ende 1872 gegründet. 1958 wurde in Rattenharz ein Feuersee eingeweiht. Das derzeitige Feuerwehrhaus Waldhausen wurde 1965 eingeweiht und wurde mit dem Einzug am 17. August 2012 durch ein gemeinsames Feuerwehrhaus für Waldhausen und Lorch ersetzt.



Schmucker Naturbrunnen in der Ortsmitte.

ANZEIGEN

AED Abbruch GmbH & Co. KG
Mühlstraße 90
73547 Lorch Waldhausen
Tel.: 07172 91103-83
Fax: 07172 91103-85
info@aed-abbruch.de
www.aed-abbruch.de



Mitglied im:
DA